

Akkreditierungsurkunde

Der Studiengang

Industrial Engineering

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

hat das interne Verfahren zur Qualitätssicherung mit Erfolg durchlaufen. Die Akkreditierung erfolgte durch ein Internes Audit, welches mit der Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates abschließt.

Die Technische Hochschule Deggendorf ist seit dem 09.09.2020 durch die Akkreditierungsagentur ASIIN systemakkreditiert und damit berechtigt, die Qualität ihrer Studiengänge anhand der European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG), des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und den Vorgaben aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) selbst zu prüfen und zu akkreditieren.

Der Beschluss über die Akkreditierung erfolgt auf Basis der Ergebnisse des Internen Audits und der vorgeschlagenen Auflagen, Empfehlungen und Anmerkungen durch das Auditierungsgremium.

Die Akkreditierung wurde am 24.06.2024 vom internen Akkreditierungsgremium mit einer Auflage beschlossen und ist vorläufig bis zum 24.06.2025 befristet.

Nach Aufлагenerfüllung gilt die Akkreditierung bis zum 24.06.2032.



Deggendorf, 24.06.2024

Prof. Waldemar Berg
Präsident

Kurzbeschreibung des Verfahrens

Die internen Akkreditierungen (= Interne Audits) finden alle acht Jahre statt. Die Gutachtergruppen setzen sich aus jeweils mindestens vier Personen aus verschiedenen Bereichen zusammen, was eine umfassende Einschätzung der Qualität eines Studiengangs sicherstellt:

- Mindestens zwei professorale Vertreterinnen oder Vertreter von Hochschulen und Universitäten (eine Vertreterin oder ein Vertreter extern, eine Vertreterin oder ein Vertreter intern)
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Berufspraxis, Industrie- oder Unternehmensvertreterin oder Unternehmensvertreter
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Studierenden, die oder der im Moment den gleichen bzw. einen ähnlichen Studiengang an einer anderen Hochschule bzw. Universität studiert oder vor kurzem abgeschlossen hat.

Die Begutachtung der formalen Akkreditierungsanforderungen und hochschulrechtlichen Vorgaben erfolgt bereits vorab im Rahmen der formellen Prüfung des Studiengangs durch das ZQM, wird aber mit den Gutachterinnen und Gutachtern nochmal aufgegriffen.

Die Überprüfung der für den jeweiligen Studiengang erforderlichen personellen und sächlich-räumlichen Ressourcen erfolgt durch die zuständige Fakultät, wird aber am Audittag auch nochmal aufgegriffen, um den Gesamteindruck des Studiengangs zu bewerten. Darüber hinaus bewerten die Verantwortlichen der Fakultät sowohl die fachlich-inhaltlichen als auch die formellen Kriterien innerhalb eines Selbstaudits und füllen eine Fakultätscheckliste aus.

Der Audittag ist so gestaltet, dass vom ZQM gezielt auf die Fragen und Bemerkungen eingegangen wird, welche die Gutachterinnen und Gutachter im Vorfeld bei einer Online-Befragung mit EvaSys beschrieben haben. Hierzu wurde den Gutachterinnen und Gutachtern eine Checkliste zur Verfügung gestellt, die die relevanten Punkte der BayStudAkkV abdeckt. Im Fokus steht eine fachlich-inhaltliche Bewertung des Studiengangs und des zugrunde gelegten Konzepts anhand der Gesamtdokumentation, die per Cloud geteilt wird.

Damit eine ganzheitliche Bewertung des Studiengangs möglich ist, sind bei einem Internen Audit Befragungen von Lehrenden und Studierenden des Studiengangs vorgesehen.

Die Internen Audits dienen zur Überprüfung, ob diese Prozesse auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt und „gelebt“ werden. Die Verfahren weisen einen hohen Beratungscharakter auf und sind von einer großen Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt.

Zwischen zwei Audits, also nach vier Jahren, wird eine kleine Überprüfung des Studiengangs (= Internes Review) vorgenommen, um festzustellen, ob das Studiengangskonzept inkl. Qualifikationsprofil noch aktuell ist oder ob Verbesserungsbedarf besteht. Auch bei einem Internen Review wird der Studiengang gemeinsam mit Industrievertreterinnen und -vertretern, Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis, Lehrenden und Studierenden bzw. Absolventinnen und Absolventen auf Aktualität und Adäquanz der Inhalte überprüft und ein Protokoll über mögliche Maßnahmen erstellt. Eine Umsetzung wird beim nächsten Internen Audit überprüft.

Kurzprofil des Studiengangs

Hochschule	Technische Hochschule Deggendorf			
Ggf. Standort	European Campus Rottal-Inn			
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Industrial Engineering			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering (B.Eng.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	Double Degree	<input type="checkbox"/>
Regelstudienzeit (in Semestern)	7			
Zulassungsvoraussetzungen	Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland oder bei internationalen Abschlüssen bitte auf der Seite des DAAD nachsehen. Englischkenntnisse auf dem Niveau B2, Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 sind spätestens bis zum Ende des Studiums nachzuweisen.			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	-			
Unterrichtssprache	Englisch, teilweise Deutsch			
Kooperationen (studiengangsbezogen)	-			
Studienbeginn	Jährlich zum Wintersemester			
Anzahl Studienanfänger pro Semester	Ca. 99 Anfänger			
Studiengangskoordinator	Prof. Dr. Raimund Brotsack			

Das Studium im Bachelorstudiengang Industrial Engineering hat das Ziel, durch praxisorientierte Lehre eine auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden beruhende breit angelegte Querschnittsqualifikation im wissensintensiven Ingenieurwesen und der Betriebswirtschaft zu lehren. Ziel des Studiums ist es auch, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz zu vermitteln, die zu selbständiger Anwendung ingenieurtechnischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren sowie zu verantwortlichem Handeln in Betrieb und Gesellschaft als Angestellter sowie als Unternehmer befähigt. Die Studierenden erwerben darüber hinaus internationale Kompetenzen sowie Kompetenzen im Umgang mit digitalen Hilfstechnologien, mit deren Hilfe sicheres Agieren und kompetentes Handeln im komplexen und interkulturellen Umfeld der Wirtschaft, im Speziellen der Energie- und Ressourcenwirtschaft möglich ist. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft haben internationale Aspekte, der Ausbau der Sprachkompetenz, sowie ein optionaler einsemestriger Aufenthalt im Ausland einen hohen Stellenwert.

Durch eine generalistische Ausbildung, schwerpunktmäßig in den ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten ergänzt durch betriebswirtschaftliche Inhalte, rechtliche Grundlagen und Schlüsselqualifikationen im unternehmerischen Bereich, sollen die Studierenden neben dem Erwerb von betriebswirtschaftlichem und technischem Wissen in die Lage versetzt werden, übergreifende Zusammenhänge zu erfassen, flexibel zu reagieren und Menschen führen zu können. Den Absolventinnen und Absolventen soll die Fähigkeit vermittelt werden, den schnellen Wandel des technischen Fortschritts zu erfassen, technische Gestaltungs- und Lösungsmöglichkeiten mitzuentwickeln und deren technische Zweckmäßigkeit zu beurteilen, Technikkonzepte wirtschaftlich zu bewerten und unter Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Grundsätze für das Unternehmen zu nutzen sowie die Auswirkung von Entscheidungen auf Betriebsgeschehen, Mitarbeiter und Umwelt zu erkennen und danach verantwortlich zu handeln.

Das Studium soll für Generalistentätigkeiten in folgenden Arbeitsgebieten befähigen:

- Geschäftsfeld- und Produktplanung, Business Development
- Projektierung von Anlagen, Projektleitung und Projektcontrolling
- Umbau von Verfahren und Systemen im Bereich der Energie- und Ressourcenwirtschaft nach den Regeln des nachhaltigen Handelns
- Innovations- und Technologiemanagement
- Technische Planung und Controlling
- Technischer Einkauf, Organisation und Logistik

- Controlling für technische Fachbereiche
- Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft im internationalen Umfeld
- Assistent der Geschäftsleitung, Profit-Center-Verantwortung
- Geschäftsbereichsleitung und Geschäftsführung
- Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge

Es wird auf eine breitgefächerte, qualifizierte und fachübergreifende Ausbildung Wert gelegt, welche die Absolventinnen und Absolventen befähigt, vielfältige Berufschancen wahrnehmen zu können. Eine umsetzungsorientierte Lehre unter Berücksichtigung der Anforderungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen steht im Mittelpunkt der Ausbildung.

Gutachtergruppe beim Internen Audit Bachelor „Industrial Engineering“ am 06.06.2024:

- Prof. Dr. Markus Schmitt: Studiengangsleiter "Nachhaltigkeit und Transformation", „Wirtschaftsingenieurwesen“ und „Automobilwirtschaft und -technik“, Lehrgebiete: Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Nachhaltiges Wirtschaften, Management nachhaltiger Entwicklung, Technologie- und Innovationsmanagement, Corporate and Business Strategy und Controlling an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut
- Prof. Dr. Mathias Gabrysch: Professor, Fachgebiete: Innovationsmanagement, Marketing, Technisches Produktmanagement, Fakultät der Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule München
- Ralf Wenzel: Marketing Support in Siemens Technopark Ruhstorf, Schwerpunkte: Vermarktung und Networking
- Andreas Mauritius Bauer: Student im Master "Wirtschaftsingenieurwesen", vorher Bachelor „Automobilwirtschaft und -technik“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut

Beschlussempfehlung des Gutachterteams:

Auf Basis der eingereichten, studiengangsspezifischen Unterlagen und der Dokumentation des Internen Audits haben die Gutachterinnen und Gutachter festgestellt:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auflagen, Empfehlungen und Anmerkungen des Gutachterteams zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs „Industrial Engineering“:

Auflage:

Auflage zum Prüfpunkt Studienstruktur und Studiendauer, Punkt 4: *„Der Umfang und die Dauer der Vorlesungen sind im Anhang der Studien- und Prüfungsordnung aufgelistet“* und zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 13: *„Der Aufbau und die Abfolge der Module sind schlüssig“*:

1. Die Studien- und Prüfungsordnung muss an folgenden Stellen überarbeitet werden:

Die Lehrform der einzelnen Lehrveranstaltungen muss mithilfe der gängigen Abkürzungen eindeutig festgelegt werden.

Die Angaben der SWS bei der Bachelorarbeit und dem Praktikum (zehn bzw. 26 SWS) müssen korrigiert werden. Die Bachelorarbeit sowie das Praktikum weisen in der Regel keine SWS auf.

Die Dauer der mündlichen Prüfung im Rahmen des Bachelorseminars muss definiert werden.

Die Prüfungsumfänge bei nicht schriftlichen Prüfungen müssen angegeben werden.

Der Tippfehler „complusory“ in der Anlage 1 muss korrigiert werden.

Die Erklärung der Abkürzung „B+Präs“ muss ergänzt werden.

In der Spalte „Dauer der Prüfung“ steht manchmal die Prüfungsform. Diese Angaben sind unter „Art der Prüfung“ anzugeben.

§3 (2) der Studien- und Prüfungsordnung muss korrigiert werden, sodass sie der neuen Anlage 1 aus der Änderungssatzung vom 2022 entspricht.

Optional: Die Formatierung der zweiten Seite der Anlage 1 könnte verbessert werden.

Empfehlungen:

Empfehlung zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 14: *„Alle Module des Studiengangs sind im Modulhandbuch der Fakultät beschrieben und enthalten den vorgegebenen Inhalt als Mindestanforderungen (a-i). Darüber hinaus sind Angaben zu den Literaturempfehlungen und zur Gewichtung des Moduls in den Modulbeschreibungen enthalte“*:

2. Das Modulhandbuch sollte an folgenden Stellen angepasst werden:

Die Praktika im Rahmen der Lehrveranstaltungen sollten im Modulhandbuch detaillierter beschrieben werden, um sie somit hervorzuheben.

Im Modulhandbuch sollten einheitliche Begriffe für die Beschreibung der vermittelten Kompetenzen verwendet werden, um das Modulhandbuch einheitlich und konsequent zu gestalten.

Änderungen, die im Rahmen der Auflage 1) in der Studien- und Prüfungsordnung vorgenommen werden, sollten an entsprechenden Stellen im Modulhandbuch ebenfalls angepasst werden.

Empfehlung zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 16: *„Die Qualifikationsziele des Studiengangs umfassen fachliche und überfachliche Aspekte“*:

3. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sollten hinsichtlich der Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und der Zielematrix überarbeitet werden.

Anmerkungen:

Anmerkung zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 11: *„Jedes Modul wird in maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt“*:

4. Scientific Writing könnte von Projektmanagement getrennt werden.

Anmerkung zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 18: *„Die Inhalte des Studiengangs und die Qualifikationsziele sind zeitgemäß, aktuell und entsprechen dem heutigen Wissensstand“*:

5. Aktuelle Themen wie Elektromobilität, KI oder Digitalisierung könnten im Curriculum oder im Modulhandbuch gestärkt werden (z.B. über ein Elective).

Anmerkung zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 27: *„Die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit wird gewährleistet“*:

6. Bei der Stundenplanung könnte aus Gründen der Studierbarkeit darauf geachtet werden, dass ein freier Tag für die Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

Anmerkung zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 18: *„Die Inhalte des Studiengangs und die Qualifikationsziele sind zeitgemäß, aktuell und entsprechen dem heutigen Wissensstand.“*:

7. Es könnte im Studium mehr Software eingesetzt werden, die in der Industrie Anwendung findet (z.B. CAD, Simulationssoftware).

Beschluss des internen Akkreditierungsgremiums an der Technischen Hochschule Deggendorf vom 24.06.2024:

Das Akkreditierungsgremium hat am 24.06.2024 beschlossen, den Bachelorstudiengang „Industrial Engineering“ mit den Auflagen, Empfehlungen und Anmerkungen des Gutachterteams zu akkreditieren. Der Studiengang wurde im Verfahren anhand der Mindestanforderungen geprüft.

Ergebnis:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das Akkreditierungsgremium spricht für den Bachelorstudiengang „Industrial Engineering“ (B.Eng.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates bis zum 24.06.2032 mit einer Auflage aus. Die Auflage ist bis zum 24.06.2025 zu erfüllen.

Auflagenerfüllung:

Die Auflage ist bis zum 24.06.2025 zu erfüllen.